

Bellissima Toscana

Firenze, Siena, Montepulciano, Brunello, Chianti – Bella Italia – Bellissima Toscana ! Einmal mehr hat die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden (www.vfhk.ch) eine tolle Reise organisiert. Das Programm, zusammengestellt von Sepp Zürcher und Maria Luisa Sacripanti, bot sowohl im kulturellen wie auch im kulinarischen Bereich beste Kost.

Hervorragende, rund 3stündige Führungen in Florenz und Siena brachten den 20 Teilnehmern und Teilnehmerinnen viele einmalige Einblicke in Geschichte, Kultur und Gesellschaft der beiden Städte. Einer der Höhepunkte sicher der Besuch im Dom von Siena. Unsere Führerin wusste soviel Wissenswertes so gut zu erzählen, dass wir allein dafür mehr als Stunde brauchten. Zusätzlich zum Stadtrundgang nota bene. Für viele ebenfalls unvergesslich der Abstecher zur Abbazia Sant'Antonio. Karl der Grosse soll die Benediktinerabtei persönlich gegründet haben.

Dass eine Reise mit Maria Luisa Sacripanti nicht ohne Besuche in Weinbergen und Weinkellern auskommen kann, versteht sich von selbst. Im Chianti-Gebiet besuchten wir die neuen Weinkeller der Familie Marchesi Mazzei. Die edlen Tropfen liess sich natürlich niemand entgehen. Gleiches tags darauf, als wir nach einem Besuch des malerischen Städtchens den Brunello di Montalcino geniessen durften. Dies allerdings erst nach einer nicht ganz einfachen und so nicht eingeplanten Anfahrt. Grund dafür? Die Unwetter hatten bereits dafür gesorgt, dass wir den Ausflug nach Buonconvento streichen mussten. Dass auch die Fahrt durchs Städtchen nicht möglich sein würde, konnten weder die Reiseleitung, noch der Chauffeur, noch das Navi wissen. Das merkten wir erst, als uns die Polizei bei der Brücke am Eingang von Buonconvento die Durchfahrt verweigerte, weil die Brücke sonst einstürzen würde. So wurden aus 70 km deren 160 und einer Dreiviertelstunde ein 3stündige Fahrt durch die Gegend. Getreu dem Motto „viele Wege führen nach Rom“ hat René Segmüller am Steuer so ziemlich alle ausprobiert. Zum Teil auf recht abenteuerlichen Pfaden. Super! Überhaupt seine Fahrkünste auf der ganzen Reise.

Zurück zum Brunello. Dieser wurde uns auf dem Weingut Romitorio kredenzt. Sandro Chia, der Besitzer des Castello Romitorio, ist nicht nur ein international bedeutender Künstler, sondern auch ein Künstler beim

erzeugen eines sinnlichen Brunellos. Wir konnten uns ausgiebig davon überzeugen. Bei einem reichhaltigen Imbiss übrigens. Molto buono!

Das letzte Weingut, das wir besuchten, war jenes von Valerio Brighi: die Fattoria Ciciano. Ohne Valerio als Lotsen hätten wir dieses jedoch kaum je gefunden. Empfang – Aussicht – Verpflegung und Degustation: Grossartig!

Auf der Fahrt ins wunderbar gelegene Hotel Villa San Lucchese in Poggibonsi – etwa in der Mitte zwischen Florenz und Siena gelegen – konnten wir uns jeweils im Königsklasse Bus von Twerenbold von den „Strapazen“ erholen. Das tägliche Bad im Pool unterstützte den Erholungsprozess immer nachhaltig! Insgesamt eine tolle Reise. Herzlichen Dank Organisation und Reiseleitung.

Ruedi Leder